



## NIEDERSÄCHSISCHER LANDESRECHNUNGSHOF

### Pressemitteilung

---

Hildesheim, 15.01.2009  
Nr. 1/2009

#### **Erster gemeinsamer EU-Report deutscher Rechnungshöfe Höptner: „Prüfung der EU-Mittel ist wesentliche Aufgabe der Rechnungshöfe“**

„Mit dem EU-Report wollen die deutschen Rechnungshöfe mehr Transparenz über die EU-Mittel vermitteln und mit ihren Prüfungsergebnissen zu einer ordnungs- und rechtmäßigen sowie einer wirtschaftlichen Mittelverwendung beitragen“, sagte der Präsident des Niedersächsischen Landesrechnungshofs, Richard Höptner, anlässlich der Vorstellung des in dieser Form bisher einmaligen Berichts durch den Vorsitzenden der Präsidentenkonferenz der deutschen Rechnungshöfe und des Vizepräsidenten des Bundesrechnungshofs.

Der Report enthalte die bedeutsamen Fakten zu den Finanzen der Europäischen Union sowie den Finanzbeziehungen zwischen der EU und dem Mitgliedsstaat Deutschland und den Bundesländern. Außerdem gebe er einen Überblick über die Finanzkontrolle von EU-Mitteln in der Gemeinschaft, in Deutschland und in den Bundesländern. „Die föderale Struktur in Deutschland erfordert im Gegensatz zu zentralistisch ausgerichteten Mitgliedsstaaten eine andere und intensivere Zusammenarbeit zwischen den Rechnungshöfen der Länder und dem Bundesrechnungshof“, erklärte Höptner.

Im dritten Teil des EU-Reports werde über Ergebnisse der von den beteiligten Rechnungshöfen durchgeführten und bereits den Landtagen in Jahresberichten vorgestellten und abgeschlossenen Prüfungen berichtet. Der Niedersächsische Landesrechnungshof sei mit folgenden Prüfungsthemen vertreten: „Erforderlichkeit von Zuwendungen nicht gegeben“ (S. 90), „Unzulässige Aufteilung einer einheitlichen Fördermaßnahme in zwei Projekte“ (S. 140) und „Überschneidungen der Aufgabenerledigung“ (S. 166).

Der EU-Report gebe dem Bund und den Ländern mit den dargestellten Prüfungsergebnissen Hinweise, welche Fehler beim Einsatz von EU-Mitteln entstehen könnten und vermieden werden müssten. „Die EU-Mittel eröffnen dem Land Chancen. Diese Chancen werden aber nur dann genutzt, wenn die Mittel effizient und zielgerichtet eingesetzt werden“, sagte Höptner.

Angesichts des Umfangs der EU-Mittel und der Kofinanzierungsmittel des Landes bleibe die Kontrolle des Mitteleinsatzes eine wesentliche Aufgabe des Niedersächsischen Landesrechnungshofs.

Der EU-Report ist im Internet unter [www.lrh.niedersachsen.de](http://www.lrh.niedersachsen.de) abrufbar.

---

Herausgegeben vom Präsidenten des Niedersächsischen Landesrechnungshofs  
Verantwortlich: Vizepräsident Fritz Müller

Postadresse:  
Postfach 10 10 52  
31110 Hildesheim

Hausadresse:  
Laubaner Straße 1  
31139 Hildesheim

Telefon: (0 51 21) 9 38 - 5  
Telefax: (0 51 21) 9 38 - 6 00  
E-Mail: [poststelle@lrh.niedersachsen.de](mailto:poststelle@lrh.niedersachsen.de)  
Internet: <http://www.lrh.niedersachsen.de>